

# Berliner Volksbank eG

Die Berliner Volksbank eG wird mit dem Arbeitsplatzzertifikat ARBEIT PLUS 2005 ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgte auf Basis einer branchenbezogenen Beurteilung in den Kategorien Lebenschancen, Beteiligungschancen, Entfaltungschancen und Beiträge zur Sozialkultur.

Die Berliner Volksbank eG ist mit einer Bilanzsumme von rund 11,1 Mrd. EUR und 2.862 MitarbeiterInnen in 149 Filialen die größte deutsche Volksbank. Die Bank, die rund 466.000 Privat- und Geschäftskunden sowie etwa 110.000 Firmenkunden zählt, gehört ihren gut 118.000 Mitgliedern. Das Institut ist in seiner jetzigen Form aus der 1999 vollzogenen Fusion mit der GrundkreditBank eG hervorgegangen, die ihrerseits ein Jahr zuvor mit der Köpenicker Volksbank zusammenging. Die Bank geriet vor allem aufgrund ihres Immobiliengeschäfts in eine finanzielle Schieflage und war bei der Sanierung auf die Unterstützung der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Volksbanken und Raiffeisenbanken angewiesen. Diese sicherte mit Barmitteln, Bürgschaften und Garantien in einer Höhe von insgesamt rund 1,6 Mrd. EUR seit 1999 das Überleben des Instituts. Die Sanierungsphase ist inzwischen weitgehend abgeschlossen, so dass für das Jahr 2004 eine Dividende in Höhe von 4% an die Mitglieder ausgezahlt werden konnte. Die Berliner Volksbank strebt seit einiger Zeit den Kauf der Berliner Bank an, die von der Bankgesellschaft Berlin aufgrund wettbewerbsrechtlicher Auflagen der EU-Kommission bis 2006 verkauft werden muss.

Im Wettbewerb mit anderen Berliner Kreditinstituten setzt die Berliner Volksbank auf eine breite lokale Präsenz und eine qualitativ hochwertige Kundenbetreuung. In der Vertriebsstrategie der Bank kommt der klassischen Bankfiliale daher eine zentrale Bedeutung zu.

Die Berliner Volksbank erzielt bei der Analyse anhand des Indikatorenmodells ein insgesamt überdurchschnittliches Ergebnis. Die gebotenen **Lebenschancen** können dabei nur als durchschnittlich gelten. Gleichwohl beeindruckt die Bank durch die von ihr auch in schwieriger Zeit eröffneten **Beteiligungs-** und **Entfaltungschancen**. Das Institut ist in überdurchschnittlicher Weise **gesellschaftlich und sozial engagiert**.

\*\*\*

Die Berliner Volksbank eG bietet **Lebenschancen**: trotz des vollzogenen Stellenabbaus hat das Institut unvermindert an seinem starken Engagement in der Ausbildung festgehalten. Das Engagement für schwerbehinderte ArbeitnehmerInnen ist als durch-

schnittlich zu bewerten. Aufgrund der vorgenommenen Personalanpassungen wurden kaum Neueinstellungen vorgenommen.

\*\*\*

Die Berliner Volksbank eG eröffnet **Beteiligungschancen** in deutlich überdurchschnittlichem Maße. Besonders positiv fällt der im Zuge der Restrukturierung geübte Umgang mit Beschäftigungsrisiken auf. Das Engagement für Fort- und Weiterbildung ist vorbildlich. Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz erreichen ein überdurchschnittliches Niveau. Im Unternehmen kommen die branchenüblichen Qualitätssicherungssysteme zum Einsatz.

\*\*\*

Die Berliner Volksbank eG bietet ihren MitarbeiterInnen in vorbildlicher Weise **Entfallungschancen**. Das Institut verfügt über eine gelebte Teilzeitkultur und ein flexibles Arbeitszeitmodell. Die Maßnahmen zur Frauenförderung, die Unterstützung des gesellschaftlichen Rollenwandels sowie die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind vorbildlich.

\*\*\*

Die **Sozialkultur** der Berliner Volksbank eG ist als deutlich überdurchschnittlich zu bewerten. Das Institut ist auf regionaler Ebene gesellschaftlich stark engagiert. Die Restrukturierung der Bank wurde in vorbildlicher Weise mit einem Leitbildprozess begleitet. Die partnerschaftliche Praxis der betrieblichen Mitbestimmung hat sich auch in schwieriger Zeit bewährt. Die teamorientierte Führungs- und Konfliktkultur gewährt MitarbeiterInnen ein hohes Maß an Mitsprachemöglichkeiten.

Informationen über Arbeit Plus 2005 finden Sie auch unter [www.arbeit-plus.de](http://www.arbeit-plus.de)

Kontakt:

Dr. Jens Kreuter

Kirchenamt der EKD · Postfach 21 02 20 · 30402 Hannover

Telefon 0511 2796 410 · Fax 0511 2796 709 · [info@arbeit-plus.de](mailto:info@arbeit-plus.de)